

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2170-01	Termin 01.12.2016 08.12.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
01.12.2016	Umweltausschuss	K			
08.12.2016	Bezirksvertretung Sterkrade	K			

Berichtsgegenstand

Pflege- und Entwicklungskonzept für das Untere Reinersbachtal im Landschaftsschutzgebiet 1.2.8
"Reinersbachtal"
Maßnahmen zur Besucherlenkung

1

2 **Sachdarstellung**

3

4 Das Reinersbachtal hebt sich durch ein bemerkenswertes Inventar im Bereich der Fauna, Flora und
5 Vegetation hervor. Das Gebiet ist als Landschaftsschutzgebiet 1.2.8 ausgewiesen und aufgrund
6 seiner Flora vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)
7 als naturschutzwürdig eingestuft worden. Teilbereiche sind gesetzlich geschützte Biotope (nach § 30
8 BNatSchG). Gleichzeitig aber unterliegt es durch die dichte Besiedlung im Umfeld einem hohen
9 Nutzungsdruck durch die Bevölkerung, was in dem verhältnismäßig kleinen Gebiet teils zu massiven
10 Konflikten zwischen dem Naturschutz und den Belangen der Anwohner führt. Zwar wurde bereits
11 2002 ein Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) für das Gebiet vorgelegt, doch haben die Belastungen
12 mit dem Fortschreiten der umgebenden Bebauung nochmals zugenommen.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman Datum 17.11.2016	Lauxen 21.11.2016	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat []			
Gleichstellungsstelle []			

Drucksache Nr.: M/16/2170-01 / Seite 1 von 3

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2170-01	Termin 01.12.2016 08.12.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	---	--

14

15 Das Untere Reinersbachtal befindet sich zwischen der Kirchhellener Straße im Nord-Westen und der
16 Rügenstraße im Süd-Osten und erstreckt sich auf beiden Seiten des sommertrockenen
17 Reinersbaches. Im Westen wird es durch die Bremener Straße begrenzt, im Osten durch die
18 Beethovenstraße. Es ist noch geprägt von offenen Grünlandflächen, Seggenrieden, Staudenfluren
19 und kleinen Wäldchen. Das Grünland wiederum setzt sich zusammen aus einem Mosaik von
20 Glatthaferwiesen, Magerrasen, Borstgrasrasen und einzelnen Feuchtwiesen. Das Gebiet verfügt
21 somit über mehrere teils sehr wertvolle und schützenswerte Biotoptypen. Das Untere Reinersbachtal
22 ist umschlossen von Siedlungsflächen und hat nur im Südwesten über die Bremener Straße hinweg
23 einen Anschluss an weitere Freiflächen.

24

25 Seit 2003 führt die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) im Reinersbachtal ein
26 regelmäßiges Monitoring der Flora und Vegetation durch. Durch aktuelle umfangreiche
27 Untersuchungen, die durch die Projektarbeit zweier studentischer Praktikantinnen der BSWR möglich
28 wurden, lagen nun die Grundlagen für die Erarbeitung eines aktuellen Pflege- und Entwicklungsplans
29 vor. Die besondere Herausforderung dieses Pflege- und Entwicklungsplans ist es, den Naturschutz
30 einerseits und die Belange der Anwohner bzw. Erholungssuchenden andererseits nach Möglichkeit in
31 Einklang zu bringen, um das Konfliktpotential langfristig zu entschärfen. Daher liegt ein Schwerpunkt
32 des Konzepts auf Maßnahmen der Besucherlenkung.

33

34 Das im März 2016 fertiggestellte Konzept sieht vor, dass die sehr empfindlichen Bereiche (nach § 30
35 BNatSchG geschützte Biotope) weitgehend von den Besuchern freigehalten werden, und die
36 naturnahe Erholungsnutzung auf die weniger empfindlichen Bereiche kanalisiert wird. (Die einzelnen
37 Maßnahmen sind der Abbildung in der Anlage zu entnehmen.)

38

39 Dabei sollen einige Trampelpfade zurück gebaut bzw. unzugänglich gemacht werden. Ein
40 Trampelpfad, der mittig durch besonders wertvolle geschützte Lebensräume von Süden und Norden
41 auf eine Brücke über den Reinersbach zuführt, wird durch die Verlagerung und den Neubau der
42 Brücke an einer weniger empfindlichen Stelle überflüssig. Diese besucherlenkende Maßnahme soll
43 einerseits die Lebensräume mit der schützenswerten Flora von Besuchern freihalten und andererseits
44 dem Besucher weiterhin einen attraktiven Spazierweg anbieten. Der neu zu bauende Wegabschnitt
45 soll mit einer Breite von 2 m und mit einer wassergebundenen Decke ausgestattet werden.

46

47 Weil vollständig auf Zäune in der Natur verzichtet wird, werden die besonders schützenswerten
48 Magerrasenstandorte nicht vollständig beruhigt werden können. Bei einer drohenden Zerstörung des
49 §-30-Biotopes soll jedoch eine optische Absperrung errichtet werden (z. B. durch ein Holmgeländer).

50

51 Außer durch diese besucherlenkenden Maßnahmen soll die Entwicklung der besonders
52 schützenswerten Biotope auch anderweitig gefördert werden. Insbesondere sollen nicht
53 bodenständige Gehölze wie beispielsweise die Armenische Brombeere entfernt werden. In einem
54 ersten Schritt wurde diese Maßnahme im Februar dieses Jahres bereits auf den städtischen Flächen
55 umgesetzt. Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Aufstellung von Informationstafeln an den fünf
56 Zuwegen zum Unteren Reinersbachtal. Um dauerhaft den Offenlandcharakter des Landschaftsraums
57 zu erhalten, ist eine kontinuierliche Beweidung mit Schafen und Ziegen erforderlich.

58

59 Die Grundzüge der Planung wurden zwischen der BSWR, dem Regionalverband Ruhrgebiet als
60 Eigentümer eines Großteils der Flächen und der Unteren Landschaftsbehörde festgelegt. Der
61 Landschaftsbeirat hat dem Konzept in seiner Sitzung am 21.04.2016 ebenfalls grundsätzlich
62 zugestimmt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2170-01	Termin 01.12.2016 08.12.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	---	--

64

65 Die Einzelheiten der Planung werden in der Sitzung durch die Biologische Station Westliches
66 Ruhrgebiet vorgestellt.

67

68 Nach der Vorstellung im Umweltausschuss und in der Bezirksvertretung Sterkrade findet noch vor Ort
69 eine Bürgerbeteiligung statt. Aufgrund des umfangreichen und andauernden Dialogs mit allen
70 Beteiligten sind natürlich noch Anpassungen der Planung möglich.

71

72 Unter Würdigung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung soll die Planung anschließend dem
73 Umweltausschuss als Grundlage für eine Beantragung von Fördermitteln zur Beschlussfassung
74 vorgelegt werden

75

76

77 **Anlage**

78

79 Maßnahmen zur Besucherlenkung im Unteren Reinersbachtal

Anlage

Maßnahmen zur Besucherlenkung im Unteren Reinersbachtal

